

Beitrag zur Kreistagssitzung am 20.12.2021, als die Impfpflicht beschlossen wurde. Der Vortrag mußte gleich nach Beginn abgebrochen werden, da der Landrat meinte, es sei alles zu diesem Thema gesagt.

Verehrter Herr Landrat,
meine Damen und Herren im Kreisrat,

In der Vorbereitung des heutigen Kreistags berichtete ein junger Arzt vom Sterben einiger Covid-Patienten auf unserer Intensivabteilung. Das Entsetzen über das Gehörte war allgemein. Ich selbst habe in 40 Jahren ärztlichen Dienstes an vielen Krankenbetten gesessen, in denen alte, aber auch junge Menschen starben. Das war immer schwer zu ertragen. Ich kann also die Gefühle dieses jungen Kollegen gut nachempfinden. Aber darum geht es heute nicht. Die Entscheidung für oder gegen den Antrag sollte nicht im Mitleid mit Covid-Kranken fallen, sondern im nüchternen Nachdenken, welche Entscheidung sinnvoll ist, um weiter zu helfen.

Deshalb mein Antrag, der Kreisrat möge den Tagesordnungspunkt „Impfpflicht“ auf die nächste Sitzung des KT verschieben. Dieser Antrag hat zwei Gründe.

1. dem Kreisrat liegen nicht **annähernd** ausreichende Informationen vor, die für ein sachgemäßes Urteil nötig sind.
2. In kurzer Zeit wird das Verfassungsgericht in gleicher Sache entscheiden. Es wäre nicht nur höflich, Karlsruhe den Vortritt zu lassen; es wäre auch klug, denn das Verfassungsgericht könnte zu einer entgegengesetzten Entscheidung kommen.

Mit 5 kurzgefaßten Themen will ich Sie überzeugen, daß die Widersprüchlichkeit für oder gegen die Impfpflicht so aus-geprägt ist, daß es das Rechtsbewußtsein einfach verbietet, jemandem das grundgesetzlich verbrieft Verfügensrecht über den eigenen Körper abzusprechen. Immerhin betrifft das Problem ca.15 Millionen Menschen, es ist also keine Entscheidung über Peanuts.

1.Thema Warum gibt es das Impfproblem?

Die Erwartungen an den Impfstoff mußten enttäuscht werden, weil die Wissenschaftler die Erfahrungen aus früheren Impfungen 1 : 1 auf die neue Impfung übertrugen. Und so versprach man;

1. einen fast 100%igen Schutz durch die Impfung,
2. eine sterile Immunität, d.h. nach der Impfung keine Weitergabe des Infektes und
3. lebenslangen Schutz

Keine dieser Erwartungen erfüllte sich. Prof. Kekule, wohl allen bekannt, sagte im November, „die Menschen sind mit dem Versprechen, die Impfung löse die Probleme, betrogen worden“. Diese drei Erwartungen hat das Robert-Koch-Institut inzwischen auch still und leise, ohne mit der Öffentlichkeit zu kommunizieren, von seiner Webseite genommen.

Inzwischen ist sicher, daß Geimpfte genauso zum Infektionsgeschehen beitragen wie die Ungeimpften. Prof. Kekule mahnt deshalb: „es würde zur Entspannung beitragen, wenn die Politiker erklärten: Wir haben uns geirrt, wir sind falsch beraten worden“

Was aber tun die Politiker? Nachdem sie Weg und Ziel aus den Augen verloren hatten, verdreifachten sie ihre Anstrengungen.

Die Ausdehnung der Impfpflicht dürfte die Lage noch prekärer gestalten. Bereits jetzt haben viele Kliniken Personalmangel. Da uns das auch trifft zitiere ich die NZZ vom 10.12. „Es bleibt eine gewagte Wette. Wird sich durch forciertes Impfen die Situation entspannen, ehe sie durch den Verlust von Pflegekräften eskaliert? Dem Bundestag und der neuen Regierung hätte es gut zu Gesicht gestanden, sich für eine gründliche Debatte zur

Impfpflicht mehr Zeit zu lassen. Es ist nie eine Petitesse, Grundrechte unter Vorbehalt zu stellen, auch nicht in einer Pandemie.“

2. Thema Entspricht der Ausdruck „Impfverweigerer“ der Wahrheit?

Vor jede Impfpflicht gehört die Information über den Impfstoff. Auf der Welt sind rund 40 Impfstoffe zugelassen. Die Berliner Regierung war nicht bereit, dem skeptischen Teil der Bevölkerung, immerhin trotz massiven Drucks 15 Millionen, eine Alternative anzubieten? Das Gegenteil fand statt.

Professor Stöcker etwa hatte einen Impfstoff entwickelt und in Deutschland in wenigen Tagen etwa 30 000 mal verimpft. Der Impfstoff, nach klassischer Art hergestellt, sollte für Deutschland weitgehend kostenlos sein. Sie können auf You tube nachlesen, auf welcher schäbigen Art man die Impfaktionen mit Polizeigewalt und Prof. Stöcker mit administrativen Maßnahmen behindert und schließlich ausgeschlossen hat..

Gerade die Bevölkerung der ehemaligen DDR erfüllt ein zunehmend tiefes Mißtrauen gegen die heutige Politik. Und wenn der Impfstoffhersteller jede Haftung ausschließt, wenn der Text der Kaufverträge weitgehend geschwärzt mitgeteilt wird, dazu dann die Wortbrüche unserer Politiker, wer darf sich dann über das Mißtrauen der Menschen und ihre Ablehnung wundern.

Und wie reagierte die Politik und die Medien? Schnell wurden aus mißtrauischen Menschen Rechtsradikale, ja Nazis und Spinner.

Um ein Wort von Lorient zu zitieren: Bei Problemen sucht der Dumme immer Schuldige, der Kluge die Lösung. Die Politiker sind bis heute nicht in der Lage, eine Lösung zu finden.

3. Thema: Ist Impfung ein solidarischer Akt zur Erreichung der Herdenimmunität?

Geimpfte sind weiter infektiös, also ebenso Fremdgefährder wie Ungeimpfte. Und da nach wenigen Monaten der Impfschutz beträchtlich nachläßt, ist der Geimpfte auch wieder ebenso gefährdet wie der Nichtgeimpfte.. Deshalb kann es auch keinen Herdenschutz geben. Und deshalb ist Impfen kein Akt der Solidarität, sondern ein Akt des natürlichen Egoismus.

Nebenher: Wenn Geimpfte wie Ungeimpfte ansteckend sein können, machen Zugangsbeschränkungen wie 3G oder 2G keinen Sinn. Nur 1G – also Testen vor jedem Kontakt – gibt Sinn. Aber die Politik versteckt sich hinter Wilhelm Busch: „Es kann nicht sein, was nicht sein darf“..

4. Thema: Etwa 100 000 Todesfällen durch Corona 2020/1

Es bleibt die Feststellung, daß Corona eine heimtückische und unter Umständen tödliche Erkrankung ist. Leider wird bis heute versäumt, die Öffentlichkeit mit richtigen Zahlen zu informieren

Bei einer Nachprüfung der in den Krankenhäusern verstorbenen 100 000 Menschen wurde nachgewiesen, daß nur etwa die Hälfte der Verstorbenen an einer Erkrankung der Atemwege gelitten hat. Das weist darauf hin, daß ein nicht unbeträchtlicher Teil der offiziellen Covid-Opfer in Wirklichkeit an ganz anderen Ursachen gestorben ist. Zudem ist es üblich, die Verdachtsdiagnose Covid zu stellen, auch wenn es keinen positiven PCR-Test gegeben hat, da die entsprechende Codierung in den Abrechnungen ein Plus von 7800 und mehr EURO bringt.

5. Thema: Gibt es eine Überfüllung der Krankenhäuser, die durch die Impfpflicht verhindert werden kann?

Wenn es in nächster Zeit wieder Probleme mit Krankenhauskapazitäten geben sollte, dann liegt das nicht an den Ungeimpften, sondern

a) weil die Impfung nicht hält was versprochen wurde – wir haben 50% Impfversagen

b) eine völlig fehlgeleitete Politik, die trotz Corona weiter über 500 Krankenhäuser geschlossen und 5400 Intensivbetten abgebaut hat.

Aktuell (am 1.12.) sieht die Lage so aus:

In den 30000 Intensivbetten liegen derzeit 447 infizierte Patienten. Ca. 9634 Menschen sind seit März bis Anfang Oktober an oder mit dem Coronar-Virus verstorben. Dazu gehört aber die Information, daß im Schnitt jede Woche ca.18000 Menschen versterben

Kurzinformationen zur Urteilsfindung

Israel, Portugal oder Island haben trotz 75%ger Durchimpfung mehr Covid-Fälle als Vietnam oder Südafrika mit 10% Durchimpfung

Prof. Drosten warnte in diesen Tagen, daß jetzt **Omikron** die Supergefahr sei, die uns gefährde.. Zur gleichen Zeit sagte **Prof. Kekule**, das sei Unsinn. Nichts ist bewiesen, alles Alarmismus.

Eine Wissenschaftsgruppe von **Harvard** untersuchte in einer Studie 68 Länder und kommt zu dem Ergebnis: Es scheint keinen erkennbaren Zusammenhang zwischen dem Prozentsatz der vollständig geimpften Bevölkerung und Neuansteckungen zu geben.

Herr Lauterbach (Dez.d.J.) sagte im WDR auf die Frage, ob es in Covid-Ablauf nicht besser wäre, die Wahrheit zu sagen: „Unmöglich, das wäre das Ende einer politischen Karriere. ..

Prof. Marx, Chef der Gesellschaft für Intensivmedizin behauptete öffentlich, die Intensivabteilungen seien übervoll mit Ungeimpften. Auf die Frage eines Journalisten nach genauen Zahlen, mußte er am 26. Nov.bekennen, es lägen keinerlei Zahlen vor.

Albrecht Müller, der ehemalige Planungschef im Bundeskanzleramt, wunderte sich, daß die so dringlich dargestellte Impfpflicht erst im Februar/März kommen soll? Er fragte an und heraus kam, es gehe nicht früher, weil der Impfstoff fehlt.

Vom wissenschaftl. Dienst des **Thüringer Landtages** wurde auf Anfrage einer FDP-Abgeordneten festgestellt, daß die Sterblichkeit in durchgeimpften Corona-Bereichen höher ist als in den Bereichen der nicht Geimpften.

Ich fasse zusammen:

Die Pandemie läßt stärker hervortreten, was ohnehin angelegt ist. Staaten mit einer obrigkeitsstaatlichen und kollektivistischen Tradition wie Deutschland neigen seit jeher bei Schwierigkeiten zuerst zur Einschränkung der individuellen Freiheit

In einem freien Staat hat jeder Mensch das Recht, über sich selbst zu bestimmen. So sagt es das Grundgesetz. Die Grenze dieser Selbstbestimmung endet dort, wo die Interessen anderer Menschen betroffen sind. Erst dann darf und muß der Staat eingreifen. Sicher ist bisher, daß die Impfung lediglich einen **Selbstschutz** und den nur auf kurze Zeit bringt. Sie bringt keinen Fremdschutz.Der Geimpfte verbreitet die Krankheit ebenso weiter wie der Kranke.

Erschreckend ist die Angst, ja die Panik, die unsere Politiker wachrufen. Routinemäßig wird der Klinik-Supergau an die Wand gemalt, den es nie gegeben hat. Denn die Zahl der freien Intensivbetten wird grundsätzlich möglichst klein gehalten, da jedes Vorhalten für eine Klinik teuer wird.

Deshalb muß die Frage gestellt werden, ob es in einer so unklaren Lage verantwortbar ist, eine Zwangsimpfung zu fordern.

Mein Antrag:

Ich bitte, der Kreistag möge im Sinne des Grundgesetzes mehr Freiheit wagen und beantrage eine Verschiebung der Abstimmung bis zur nächsten Kreistagssitzung. Das soll die Zeit geben, die Nachteile der Impfung zu erkennen, aber auch Vorteile zu identifizieren.

